

Jahresbericht 2018 / 2019



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald e.V.
Ravelinstraße 17
17389 Anklam
Tel. 03971 20030
Fax: 03971 240004
E-Mail: kreisverband@drk-ovp-hgw.de
www.drk-ovp-hgw.de

Titelfoto: Wally Pruß

Inhaltsverzeichnis

Kita in Greifswald erstahlt in neuem Glanz	4
Kita: Rette sich wer´s kann	6
Hoffest der Kita Wolgast	7
Altersgerechtes Wohnen: Neue Wohnanlage in Lubmin fertiggestellt	8
Willkommensfeier für Bewohner des Neubaus Lubmin	9
Zahlreiche Aktivitäten im Altersgerechten Wohnen	10
Ein Besuch in Lubmin - persönliche Eindrücke einer kleinen Reisegemeinschaft	11
Pflege: Reform der Pflegeausbildung	12
Tagespflege: Gute Pflege und viel Freude für die Tagesgäste	13
Schuldnerberatung: Wachsende Privatschulden trotz brummender Wirtschaft.	14
Öffentlichkeitsarbeit: Neue Fotos für Haupt- und Ehrenamt	16
Öffentlichkeitsarbeit / Helfergewinnung: Öffentlich präsent	18
Rettungsdienst: Neuigkeiten aus der Rettung	19
Sozialtherapeutische Einrichtungen: Rückblick - DRK und ICH das geht ja wohl nich?	20
Katastrophenschutz: DRK-Retter trainierten gemeinsam für den Ernstfall	22
Katastrophenschützer im Einsatz - Sicherheit für die Menschen der Region	24
Ehrenamt: Neue Technik für die Retter	26
Ehrenamt: Rettungsscooter bleibt gefragt	28
Kuscheltier tröstete Patienten	29
Jugendrotkreuz: Junge Rotkreuzler überzeugten beim Kreiswettbewerb	30
Wasserwacht Anklam: Spezialausbildung für Wasserretter	32
Wasserwacht Uecker-Randow: In Ausbildung und Absicherung aktiv	33
Wasserwacht Anklam: Anklam erneut im Sportfieber	34
Ortsverein Greifswald: Foto-Vortrag zur Rotkreuz-Geschichte	36
Ortsverein Wolgast: Informative Veranstaltungen für die Wolgaster	37
Anlagen	
Anlage 1: Übersicht der Ortsvereine und Gemeinschaften	38
Anlage 2: Einsätze der Bereitschaften	39
Anlage 3: Mitgliederbestand und -bewegung	45
Anlage 4: Ehrungen auf der Kreisversammlung 2019	46
Anlage 5: Geschäftsbereiche des Kreisverbandes	47
Anlage 6: Einrichtungen und Bereiche	48
Anlage 7: Kapazitäten und Leistungen ausgewählter Bereiche und Bereiche	52



Der neue Name der Kita zielt den Eingangsbereich der sanierten und neu gestalteten Einrichtung.

Kita in Greifswald erstahlt in neuem Glanz

Die umfassende Sanierung unserer Kindertagesstätte in Greifswald im laufenden Betrieb konnte in diesem Jahr erfolgreich beendet werden. Mit dem neuen Aussehen wurde es auch Zeit für einen neuen Namen. Seit Oktober 2019 sind die „Boddenkinder“ hier offiziell zu Hause.

Nach mehr als zweijähriger Bauzeit konnten die Sanierungsarbeiten in der Kita Greifswald erfolgreich abgeschlossen werden. Die besondere Herausforderung bestand darin, die Arbeiten im laufenden Betrieb durchzuführen. Die einzelnen Gruppen mussten deshalb einige Umzüge innerhalb des Hauses absolvieren, damit alle Räumlichkeiten entsprechend hergerichtet werden konnten. Erzieher, Kinder und Eltern meisterten diese Herausforderung gemeinsam und erfreuen sich nun am Ergebnis.

Kita-Leiterin Uta Dinse schwärmt von den neuen Arbeits- und Betreuungsbedingungen in ihrer Einrichtung: „Neben der tollen Farbgestaltung und dem neuen Mobiliar gibt es viele weitere Neuerungen. Alle Krippenkinder sind nun aus Sicherheitsgründen im Erdgeschoss zu finden, die Kindergartenkinder in den oberen Räumlichkeiten. Die Krippenräume haben tolle gepflasterte Terrassen direkt vor der Tür,

die für den Kita-Alltag genutzt werden. Besonders schön sind auch die großen Fensterfronten, aus denen die Kinder die Natur und die schöne Baumbepflanzung durch alle Jahreszeiten hinweg betrachten und die Veränderungen beobachten können. Wir haben zusätzlich einen Sportraum und eine tolle Kinderküche eingerichtet. Für alle Mitarbeiter sind die Lärmschutzdecken eine erhebliche Arbeitserleichterung“, sagt die Leiterin.

Die leuchtenden Farben und die moderne Einrichtung sorgen für frischen Wind in der Kita. Passend zum neuen Erscheinungsbild entschied sich das Erzieher-Team auch für einen neuen Namen. Seit Oktober 2019 sind die „Boddenkinder“ hier zu Hause. Mit der Fertigstellung der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen konnten weiterhin neue Betreuungsplätze geschaffen werden. Die Kita Greifswald konnte ihre Kapazität von 176 auf 192 Plätze erhöhen.

1



2



3



4



5

- (1) Die freundlich gestalteten Schlafräume bringen Erholung und Ruhe für die Krippenkinder.
- (2) Hell und freundlich ist die neue Spielumgebung in den Gruppenräumen.
- (3) Ob groß oder klein - alle finden hier beste Bedingungen.
- (4) Die neue Einrichtung lädt zum Spielen und kreativ sein ein.
- (5) Die Erzieherin hilft beim Ausziehen.



Kita: Rette sich wer´s kann

Nachdem die Kita „Waldzwerge“ in Bansin 2017 erfolgreich mit dem Kinderschwimmen gestartet ist, bieten seit 2019 alle drei Rotkreuz-Kitas des Kreisverbandes Kinderschwimmkurse an. Die Eltern sind begeistert, dass ihre Kinder frühzeitig das richtige Verhalten im und am Wasser erlernen.

Dass Kinder frühzeitig Schwimmen lernen und auf das richtige Verhalten im und am Wasser vorbereitet werden, ist besonders in einem seen- und küstenreichen Bundesland wie Mecklenburg-Vorpommern von enormer Bedeutung. Die DRK-Wasserwacht hat hier deshalb das Projekt „Rette sich wer´s kann – Schwimmen lernen im Kindergarten“ ins Leben gerufen. An dem Projekt beteiligen sich mehr als 80 Kindertagesstätten, etwa 900 Kinder legen durch die Schwimmkurse jährlich das Seepferdchen ab.

Nachdem die Kita „Waldzwerge“ in Bansin 2017 mit dem Schwimmprojekte startete, bieten seit 2019 alle drei Rotkreuz-Kitas des Kreisverbandes das Kinder-Schwimmen an. Die Kita „Boddenkinder“ in Greifswald startete Anfang

des Jahres in Zusammenarbeit mit dem Freizeitbad Greifswald, die Kita „Anne Frank“ in Wolgast fährt seit September in die Ostseetherme nach Heringsdorf.

Engagierte Schwimmlehrer bringen den Kindern das richtige Verhalten am Wasser bei, erklären die Baderegeln und informieren über Gefahren am Wasser. Auch Erzieher/innen sollen für das Thema sensibilisiert werden und für die Mitarbeit im Projekt gewonnen werden.

Der DRK-Kreisverband war Ende 2018 Partner der Weihnachtsspendenaktion der Ostsee Zeitung „Helfen bringt Freude“, die dem Kita-Schwimmen in der gesamten Region zu Gute kam.

Hoffest der Kita Wolgast

In der DRK-Kita „Anne Frank“ in Wolgast stand das all-jährliche Hoffest am 4. September 2019 unter dem Motto „Manege frei“. Kinder, Eltern und Großeltern waren eingeladen, gemeinsam einen bunten Zirkusnachmittag zu feiern.

Das Kita-Team bot leuchtende Kostüme, ein unterhaltendes Bühnenprogramm, selbst gemachte Leckereien sowie als besonderen Höhepunkt Pferde der Voltigiergruppe des Reitvereins Wusterhusen. Zuerst schlüpfen die Kinder in die Rolle von Tänzern und Jongleuren und präsentierten allerlei künstlerische Einlagen. Anschließend wollten sie die Gelegenheit nutzen, selbst eine Runde auf den Pferden zu reiten.



(1) Die Pferde der Voltigier-Gruppe waren das große Highlight des Nachmittags.

(2) Spaß muss sein. Nach dem Schwimmkurs folgt der Flug ins kühle Nass.

(3) Kita-Leiterin Angela Kellermann begrüßte die Anwesenden zur „Zirkusvorstellung“.

(4) Ein buntes Programm begeisterte die Besucher.



Ein Blick auf die neue Wohnanlage: Das Gebäude überzeugt mit modernen, barrierefreien Wohnungen und frischer Gestaltung.

Neue altersgerechte Wohnanlage in Lubmin fertiggestellt

Nach etwa einjähriger Bauzeit konnte die neue Wohnanlage „Am Teufelssteinplatz“ fertiggestellt werden. Im Mai zogen die ersten Mieter ein.

Seit Mai 2019 zählt ein neues Objekt zu den Altersgerechten Wohnanlagen des DRK-Kreisverbandes – der Neubau „Am Teufelssteinplatz“ in Lubmin. Dieser vervollständigt das bisherige Senioren- und Service-Zentrum in der Hafestraße und dem Gartenweg. Auf dem beliebten Areal

finden nun weitere Mieterinnen und Mieter in 15 modernen Zweiraumwohnungen Platz und können ihr Zuhause nach ihren ganz persönlichen Vorstellungen gestalten. Die Wohnungen haben Wohnflächen zwischen 44 und 52 Quadratmetern und sind barriere reduziert und energieeffizient gestaltet. Sie sind modern, lichtdurchflutet und mit funktionalem Grundriss gestaltet.



Menschen aus Lubmin und von außerhalb haben das neue Angebot sehr gut angenommen. Leiter Olaf Kiesow freute sich bei den Informationsveranstaltungen über volle Säle und zum Start dann über viele vermietete Wohnungen. Die hohe Qualität des Angebotes und die moderne Gestaltung konnten die Interessierten überzeugen. Nach kürzester Zeit waren alle neuen Wohnungen vergeben.

Willkommensfeier für Bewohner des Neubaus Lubmin

Am 30. Juli 2019 wurden die neuen Bewohner des Altersgerechten Wohnens in Lubmin bei einer Willkommensveranstaltung herzlich begrüßt. Nachdem im Mai die ersten Bewohner den Neubau „Am Teufelssteinplatz“ bezogen hatten, war es Zeit, die Fertigstellung des Hauses und den Beginn der neuen Hausgemeinschaft in einem besonderen Rahmen zu würdigen.

Geschäftsführer Thomas Pohlers, der Leiter für das Altersgerechte Wohnen Olaf Kiesow, der Architekt Achim Dreischmeier und Herr Ladwig als Vertreter der Gemeinde Lubmin überbrachten Worte und Geschenke an die Bauherrn und Bewohner. Bei leckerem Buffet feierten die etwa 60 Gäste.



2



3



- (1) Die Bewohner des neuen Hauses freuten sich, bei einer Willkommensfeier offiziell begrüßt zu werden.
 (2) Das neue Gebäude vervollständigt das Senioren-Service-Wohnen in Lubmin.
 (3) Der Eingang zu dem neuen und modernen Wohnhaus „Am Teufelssteinplatz“.



Interessierte Seniorinnen besuchen das Altersgerechte Wohnen in Lubmin.

Zahlreiche Aktivitäten im Altersgerechten Wohnen

In den Altersgerechten Wohnanlagen werden verteilt über das ganze Jahr verschiedenste Veranstaltungen ausgerichtet, um den Zusammenhalt unter den Bewohnern zu fördern und gemeinsam aktiv zu bleiben.

Gemeinsam aktiv – der Haus-Chor im Senioren-Service-Haus in Greifswald

„Im schönsten Wiesengrunde“ ... klang es am 11. April 2019 wieder zur Freude der Bewohner des Greifswalder Senioren-Service-Hauses aus fröhlichen Kehlen des Haus-Chores. Der musikalische Nachmittag erfreute sich bei den Senioren großer Beliebtheit und animiert zum Mitsingen. Die Palette bekannter schöner Volkslieder reicht von alten sowie neueren, vom Kanon bis zum lustigen Platt. Liselotte Lembke führt den „Taktstock“ mit Liebe und gekanntem Engagement. Mit ihrer langjährigen pädagogischen und musikalischen Erfahrung werden die Übungsabende für die Sängerinnen und Sänger jede Woche zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis.

Noch mehr Musik durch externe Gäste

Zusätzlich zum Musizieren der Bewohner, sind auch externe Musikanten gerne gesehen Gäste. Im Juni besuchte

so „Drehorgel-Didi“ das Senioren-Service-Zentrum in Lubmin. Die Drehorgel wurde mit all seinen Funktionen dem begeisterten Publikum vorgestellt. Anschließend kurbelte „Didi“ mit seiner Drehorgel alte Schlager, den „Schneewalzer“ zum Schunkeln und „Rosamunde“ zum Mitsingen an. Mit kleinen Gedichten und Geschichten zum Schmunzeln rundete der Künstler sein Programm ab. Die Bewohner waren begeistert und ließen den gemeinsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Die vielseitige Darbietung bot noch jede Menge Anregungen für Gespräche und einen gemütlichen Austausch zwischen den Bewohnern.

Modenschau war weiterer Höhepunkt

Im Juli fand im „Haus Am Ryck“ in Greifswald erneut die beliebte Modenschau statt. Die Bewohner hatten die Chance, einmal Model zu sein und die neueste Mode auszuprobieren. Mit Unterstützung der Hausdame und einiger Helfer wurde es eine gelungene Veranstaltung, an die die Bewoh-

ner gerne zurückdenken. Bei Kaffee und Kuchen genossen die Bewohner die gute Stimmung, hatten viel Spaß und redeten noch Tage später von dem gemeinsamen Nachmittag.

Zusammen Geburtstage feiern

Neben den Veranstaltungen mit Musik, externen Gästen und gemeinsamen Aktivitäten genießen es die Bewohner, in guter Gemeinschaft ihre Geburtstage zu begehen und die vertrauten Gesichter aus der Hausgemeinschaft einzuladen. 2019 wurde in Bansin ein 80. Geburtstag gefeiert. Als Herr Kühn im Dezember 2010 im „Haus beim Krebssee“

einzog, lag der 80. Geburtstag noch in weiter Ferne. Umso schöner sei es, ihn heute in einer so herzlichen Runde bei guter Gesundheit erleben zu können, meinte er. Aus diesem Grund lud er die Hausbewohner zu einem Geburtstagsfrühstück in die Begegnungsstätte des Hauses ein und weit über die Hälfte der Bewohner folgten seiner Einladung. „Es war eine schöne Feier mit toller Stimmung, vielen alten und neuen Geschichten und leckerem Essen“, fasst es Robert Kissing zusammen. Am Ende des Vormittags waren sich alle Bewohner einig, mit dieser tollen Gemeinschaft und Freude im Haus war dieses nicht die letzte Feier.

Ein Besuch in Lubmin – persönliche Eindrücke einer kleinen Reisegemeinschaft

„Wo der Teufel nach der Großmutter warf...“ und hundert Rosen blühen

Ein jeder, unabhängig vom Lebensalter, wünscht es sich: Ein schönes Zuhause. Im Ostseebad Lubmin, in unmittelbarer Strandnähe, befindet sich ein moderner und attraktiver Gebäudekomplex des DRK für gut betreutes, altersgerechtes Wohnen. Die Häuser „Am Teufelsstein“, „Am Rosengarten“ oder das neueste altersgerechte Wohnhaus „Am Teufelssteinplatz“ wirken nicht allein wegen der idyllischen Lage einladend, viel mehr noch durch die idealen Bedingungen für ein neues, sicheres, umsorgtes Zuhause im Alter, so liest und hört man es immer wieder.

Olaf Kiesow, Leiter „Altersgerechtes Wohnen“ beim DRK-Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald e.V., stellte uns am 4. September 2019 die Häuser, einzelne Wohnformen, die Vertragsbedingungen, den Service und die Entwicklung einer wohltuenden Gemeinschaft sehr anschaulich und für jede Frage offen vor.

„Wohnen ist eben eine Seelenangelegenheit“, fasste eine Besucherin zusammen und sprach allen aus dem Herzen. „Selbständig zu leben, aber auch Hilfe zu bekommen, wenn es nötig ist, man es bezahlen kann und sich ohne Frage gönnen sollte, das lässt uns alt werden“, ergänzten weitere Mitreisende der Gruppe des Vereins Nachbarschaftshilfe WGG e.V.

„Man muss sich den Veränderungen auch im Alter stellen. Das Wohnen gehört dazu. Wenn man in einer schönen

Wohnung und zufrieden lebt, spart es vielleicht manchen Arztbesuch“, stellte eine Mitreisende, die viel Beifall bekam, fest.

Mit einem herzlichen Dankeschön an Claudia Klotz, die unseren Besuch als Hausdame unterstützte, sowie für Olaf Kiesow, dem es gelang, uns sowohl nachdenklich wie optimistisch zu stimmen, endete dieser sommerliche Ausflug.

Dr. G. Jäger

(Eindrücke von einem besonders schönem Wohnen in Lubmin, zu finden auch in der Karl-Krull-Straße 19, 17491 Greifswald, dort kooperieren WGG und DRK).





Jessica Schalaus ist Pflegefachkraft in der Sozialstation Karlsburg.

Reform der Pflegeausbildung

Zum Ausbildungsjahr 2020 ersetzt die generalistische Ausbildung zum Pflegefachmann / zur Pflegefachfrau die bisherigen Pflege-Ausbildungen mit frühzeitiger Spezialisierung. Die neuen Fachkräfte sind flexibel in allen Bereichen der Pflege einsetzbar.

In der Ausbildung zum Pflegefachmann / zur Pflegefachfrau nach dem neuen Pflegeberufegesetz lernen die Auszubildenden, Menschen aller Altersgruppen in ihrer speziellen Situation selbständig und eigenverantwortlich zu beraten, zu betreuen und zu pflegen. Die bisherigen Ausbildungen der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege werden in der generalistischen Ausbildung zusammengeführt. Die neuen Fachkräfte können nach ihrem erfolgreichen Abschluss flexibel in allen Versorgungsbereichen der Pflege arbeiten. Ein Wechsel innerhalb der pflegerischen Versorgungsbereiche ist dabei jederzeit möglich.

Der DRK-Kreisverband bildet ab 1. September 2020 erstmals die neuen Pflegefachkräfte aus. Um die neue Pflegeausbildung optimal umzusetzen, hat der Kreisverband die Gesundheits- und Pflegeschule weiterhin als Partner für die theoretische Ausbildung an seiner Seite. Neben den DRK-Pflegeeinrichtungen müssen die künftigen Auszubil-

denden eine Vielzahl an Praxiseinsätzen absolvieren. Dazu zählen auch allgemeine Versorgungsbereiche wie die stationäre Akutpflege oder spezielle Versorgungsbereiche wie die Pädiatrie oder die Psychiatrie.

Thomas Weißensee, Pflegedienstleiter des Kreisverbandes, sieht die Umgestaltung der Ausbildung als positives Signal: Endlich beschäftigt sich die Politik mit der Pflege-Ausbildung, nachdem das Thema über Jahre hinweg nicht im Fokus von Politikern und Öffentlichkeit stand. Ziel der im Oktober gestarteten Kampagne „Mach Karriere als Mensch“ ist es, zehn Prozent mehr Pflege-Azubis als in den Vorjahren zu gewinnen.

Auch im Kreisverband war die Umstellung auf die neue Pflegeausbildung Anlass, der Ausbildung eine besondere Priorität einzuräumen. Die Ausbildungskonzepte wurden weiter verbessert, Rahmenpläne aktualisiert und neueste Fachliteratur angeschafft.

Tagespflege: Gute Pflege und viel Freude für die Tagesgäste

Die Teams in den Tagespflegen Anklam, Greifswald, Lubmin und Wolgast kümmern sich darum, dass ihre Tagesgäste gut gepflegt und versorgt werden, aber auch dass sie gemeinsam Freude erleben und schöne Momente in der Gemeinschaft teilen können. Dafür gestalten die Rotkreuzler die verschiedensten Veranstaltungshöhepunkte, ob kleine Feiern zu Geburtstagen oder Fasching, kreativ-handwerkliche Tätigkeiten wie Körbe flechten und Begegnungen zwischen den Generationen. So besuchten Kinder der DRK-Kita Wolgast die Senioren des Tagespflege Wolgast und anschließend wurde der Gegenbesuch geplant. Die Tagesgäste waren gerührt von dem Programm, das die Kinder ihnen boten und erfreuten sich an dem Austausch.



(1) Viel Freude beim Körbe flechten in der Tagespflege Anklam.
 (2) Betreuungskraft Heike Richter trägt mit ihrer herzlichen Art zu der besonderen Atmosphäre in der DRK-Tagespflege Lubmin bei.
 (3) Mit besonderen Veranstaltungshöhepunkten bereiten die Teams den Tagesgästen unvergessliche Momente.
 (4) In der Tagespflege Wolgast war die Begegnung zwischen Jung und Alt ein ganz besonderer Moment.



Berater Ingo Röwer hilft Menschen, die von Überschuldung betroffen sind.

Wachsende Privatschulden trotz brummender Wirtschaft.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung zieht Bilanz. Immer noch sind viele Menschen in Deutschland überschuldet. Die Nachfrage nach den Beratungsangeboten in Anklam, Greifswald und Wolgast ist ungebrochen hoch.

In Mecklenburg-Vorpommern steigt die Zahl der Schuldner ungeachtet der stabilen Konjunktur. Bei mehr als jedem zehnten über 18-jährigen übersteigen die Zahlungsverpflichtungen das Einkommen, ermittelt die Wirtschaftsauskunftei Creditreform - vor allem in den Städten. In Schwerin konnten 13,8 % den Zahlungsaufforderungen nicht mehr nachkommen. Im Vergleich der 16 deutschen Landeshauptstädte ist nur in Wiesbaden die Situation noch schlimmer. Nach wie vor zählen Arbeitslosigkeit, aber auch Trennung zu den wichtigsten Gründen für Überschuldung, ermitteln die Creditreform-Experten. Immer häufiger sind aber auch unwirtschaftliche Haushaltsführung, übermäßiger Konsum und Krankheit die Gründe für finanzielle Probleme. Aber auch die steigenden Wohnkosten können ursächlich dafür sein, dass nachhaltige Zahlungsschwierigkeiten auftreten. Viele sind trotz Arbeit arm und können von den Niedriglöhnen nicht leben.

Zum Stichtag 1. Oktober 2018 wurde für Deutschland eine Überschuldungsquote von ca. 10,04 % gemessen. Damit sind 6,9 Millionen Bürger über 18 Jahren überschuldet und weisen nachhaltige Zahlungsstörungen auf. Rund 4,23 Millionen dieser überschuldeten Personen sind Männer.

Die regionale Arbeitsmarktsituation ist aus unserer Sicht oft geprägt durch saisonale Beschäftigungsverhältnisse mit sehr häufig geringem Einkommen. Oftmals ist eine zusätzliche Beantragung von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB notwendig.

Mit insgesamt 198 Neuaufnahmen in 2018 ist keine große Abweichung zu den Jahren zuvor zu erkennen. Wir erfassen 743 bestehende Beratungsfälle zu Beginn des Jahres 2018. Nach Abzug der beendeten Fälle im Verlauf des Jahres 2018 sowie unter Berücksichtigung der Neuaufnahmen er-

gibt sich ein Bestand von insgesamt 708 aktiven Fällen für das Jahr 2018. Somit entfallen durchschnittlich 177 Fälle auf einen Berater.

Wir als Berater stellen fest, dass die Klienten deutlich kompliziertere Probleme vortragen und die Schulden oft im Zusammenhang mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen der Klienten stehen.

Spitzenreiter bei den Schuldenarten sind weiterhin Bankschulden aus Warenkäufen, Autofinanzierungen, Immobiliendarlehen und Dispokrediten mit ca. 49 % aller Schulden.

Die Nachfrage nach einer Insolvenzberatung ist ungebrochen hoch und Bestandteil des Erstgespräches in unserer Beratungstätigkeit. Oft ist es immer noch so, dass eine relative Unwissenheit selbst zu den Begriffen Regelinsolvenz und Verbraucherinsolvenz, den Konsequenzen, die eine Insolvenz mit sich bringt, dem Umfang und den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung eines solchen Verfahrens vorhanden sind. Das Ziel ist die Restschuldbefreiung - darüber herrscht Einigkeit.

Im Jahresverlauf 2018 sind insgesamt 37 außergerichtliche Einigungsversuche vor dem Hintergrund der Insolvenzordnung begonnen worden, bei Gericht eingereicht und auch eröffnet worden. Mit der geplanten Reform im Insolvenzrecht und der damit verbundenen Verkürzung der Laufzeit von 6 auf 3 Jahre, welche voraussichtlich 2020/2021 umgesetzt wird, ist ein großer Ansturm zu erwarten.

Unsere Beratungsstelle arbeitet mit vielen Diensten, Beratungsstellen und Trägern, auch kreisübergreifend, erfolgreich zusammen. Im Rahmen des Modellprojekts „Neugestaltung der Beratungslandschaft“ ist ein Wegweiser für Bürgerinnen und Bürger erstellt worden, der anschaulich alle Angebote des Landkreises darstellt. Das Deutsche Institut für Sozialwirtschaft e.V. begleitet dieses Projekt und wird Ende 2019, nach umfangreichen Befragungen und Auswertung der in diesem Zusammenhang erhobenen Daten, einen Bericht erstellen.

An dieser Stelle sagen wir, vor allem im Namen der Rat- und Hilfesuchenden, Danke! Auch möchten wir uns bei allen Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen bedanken, die unsere Arbeit unterstützt und gefördert haben.

Kyra Quaas, Leiterin der Schuldner- und Insolvenzberatung

Kurz & bündig



Der DRK-Kreisverband betreibt derzeit drei Beratungsstellen in Anklam, Greifswald und Wolgast.

708

aktive Fälle bearbeitete die Schuldnerberatung im Jahr 2018. 198 neue Fälle wurden in dem Jahr begonnen.

6,9 Mio.

Bürger über 18 Jahren sind in Deutschland überschuldet und weisen nachhaltige Zahlungsstörungen auf.



Die Berater stehen mit Rat und Tat zur Seite. 2018 sind auf einen Berater durchschnittlich 177 Fälle entfallen.



Felix Peters engagiert sich seit sechs Jahren in der Wasserwacht und im Wassergefahrezug-

Neue Fotos für Haupt- und Ehrenamt

Öffentlichkeitsarbeit ist ein Bereich, in dem stetig neue Ideen entwickelt werden müssen, um neue Mitstreiter für Haupt- und Ehrenamt zu gewinnen. Eine Fotodatenbank aus mehr als 750 neuen Fotos fließt nun in neue Werbemittel und -maßnahmen an.

Die Rotkreuzler des Kreisverbandes sind engagiert, motiviert, mit viel Begeisterung bei ihrer Arbeit oder ihrem ehrenamtlichen Engagement dabei und suchen in verschiedenen Bereichen nach Verstärkung für ihr Team. Damit diese Freude nach außen noch besser sichtbar wird, wurden durch die Öffentlichkeitsarbeit zwei professionelle Fotoshootings organisiert. Die Greifswalder Fotografin Wally Pruß begleitete Rotkreuzler aus Haupt- und Ehrenamt bei ihren Tätigkeiten und nahm eine ganze Reihe beeindruckender Fotos auf. Diese fließen seitdem in die verschiedenen Werbematerialien, die Website und die Aktivitäten in sozialen Medien ein.

Die ehrenamtlichen Helfer des Katastrophenschutzes wurden bei der gemeinsamen Ausbildung in Ludwigsburg im Mai 2019 begleitet. Die große Bandbreite der Aufgaben und auch der Menschen, die sich dort einbringen, sollte

dabei zum Ausdruck kommen. Mit aussagekräftigen Reportage-Fotos schuf die Fotografin die Basis, um die Arbeit für Außenstehende noch greifbarer und attraktiver zu machen. In den sozialen Medien, in Anzeigen und Texten des Vorpommern Magazins schaffen die Fotos noch mehr Aufmerksamkeit für DRK-Themen. Die Fotos werden auch in eine geplante Ausstellung zum ehrenamtlichen Engagement einfließen. Ein besonderer Dank geht an diese Stelle an den DRK-Ortsverein Greifswald, der das Fotoshooting für das Ehrenamt ermöglicht hat.

Im zweiten Schritt bekamen auch die hauptamtlichen Rotkreuz-Bereiche frische neue Fotos. Im September 2019 wurden Mitarbeiter aus den drei Ausbildungsbereichen Pflege, Kita und Rettung begleitet. Die Fotos fließen seitdem in neue Ausbildungsflyer, eine moderne und ansprechende Messepräsentation sowie die Gewinnung neuen

Personals online und in verschiedenen Printmedien ein.

3

In Kombination mit dem neuen Erscheinungsbild, das der DRK-Bundesverband entwickelt und zu Jahresbeginn in Kraft gesetzt hat, erscheint der DRK-Kreisverband nun frisch und modern mit zahlreichen neuen Werbemaßnahmen, um neue Rotkreuzler zu gewinnen.

1



2



4

- (1) Ein Retter-Team aus Mensch und Tier - ein beliebtestes Fotomotiv.
- (2) Die Retter der Rettungswachen Wolgast und Trassenheide waren hochmotiviert dabei.
- (3) Pflegefachkraft Jessica Schalau wurde mit der Kamera begleitet.
- (4) Das Kita-Team aus Greifswald machte mit, um junge Menschen für den Erzieher-Beruf zu begeistern.



Ein starkes Rotkreuz-Team präsentierte sich beim Stadtwerke-Fahrradfest.

Öffentlich präsent

Neben eigenen Ausbildungen und Aktionen bringt sich der DRK-Kreisverband jedes Jahr bei zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen ein. Die Helfer kommen mit der Bevölkerung zur Ersten Hilfe, aber auch zu einem ehrenamtlichen Engagement beim DRK ins Gespräch und geben Einblicke in ihre Arbeit.

Neben der Durchführung eigener Aktionen hat es sich bewährt, sich bei Veranstaltungen verschiedener Partner zu beteiligen, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Ein wichtiger Partner sind die Stadtwerke Greifswald, mit denen sich über viele Jahre eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelt hat. So war der DRK-Kreisverband auch 2019 beim Stadtwerke-Fahrradfest in Greifswald dabei, das am 1. Mai stattfand. Mit Mitmach-Angeboten zur Ersten Hilfe oder der Realistischen Notfalldarstellung waren die Helfer am Start. Außerdem gewährte der Sanitätszug Einblicke in sein Einsatzfahrzeug und sicherte die Veranstaltung parallel ab. Zusätzlich unterstützte der Sanitätszug das alljährliche Stadtwerke-Fest im August auf dem Betriebsgelände des Unternehmens.

Seit mehreren Jahren unterstützt der Kreisverband die Woche der Wiederbelebung mit verschiedenen Aktionen.

Nachdem die Rotkreuzler sich 2016 und 2017 in Greifswald bei der Wiederbelebungsaktion „Prüfen – Rufen – Drücken“ sowie seit mehreren Jahren in Anklam beteiligten, waren sie 2019 erneut in Anklam dabei. Die Landrettung organisierte zusammen mit DRK, ASB und Aneos Klinikum einen Aktionstag. Das DRK brachte die Erste Hilfe am Kind, die Realistische Notfalldarstellung, die Rettungshunde, die Logistikgruppe mit Unimog sowie den Sanitätszug mit ein. Aufgrund schweren Sturms musste die Aktion vorzeitig abgebrochen werden.

Im Oktober betreuten die Rotkreuzler einen Informationsstand zum „Ehrenamt beim DRK“ beim Markt der Möglichkeiten an der Universität Greifswald. Der Markt ist eine Plattform für Studierende, um mit Vertretern von Vereinen und Initiativen ins Gespräch zu kommen und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements zu erkunden.



Die Rettungsdienstler aus Trassenheide und Wolgast sind hochmotiviert, neue Mitsreiter zu gewinnen.

Neuigkeiten aus der Rettung

Zum 1. Oktober 2018 hat Sven Hennings den Staffelstab als Rettungsdienstleiter von Paul Leidig übernommen und leitet seitdem die Geschicke dieses Bereiches. 2019 erhielten die Retter neue Fahrzeuge, Trassenheide wurde Lehrrettungswache und die Retter beteiligen sich an verschiedenen Projekten der Region.

Die Mitarbeiter des Rettungsdienstes konnten sich 2019 über die Erneuerung ihrer Fahrzeugflotte freuen. Zunächst erhielt das Team aus Wolgast im Juni einen neuen Krankentransportwagen (KTW). Kurze Zeit später konnten drei brandneue Rettungstransportwagen (RTW) ihren Dienst an den Standorten Trassenheide, Wolgast und Greifswald aufnehmen. Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald hatte die Fahrzeuge im Rahmen einer Ersatzbeschaffung dem DRK-Kreisverband übergeben.

Einen Grund zur Freude gab es auch im Bereich Ausbildung. Neben den Wachen in Anklam, Greifswald, Heringsdorf und Wolgast ist nun die Wache Trassenheide als Lehrrettungswache hinzugekommen. Seit 2019 können auch dort Notfallsanitäter praktisch ausgebildet werden.

Die Rettungsdienstler sind darüber hinaus zur Stelle, wenn

sie für spezielle Projekte außerhalb ihres Dienstalltags gebraucht werden. Die Rettungswache Wolgast beteiligte sich beispielsweise an dem Projekt „P.A.R.T.Y.“. Das Präventionsprojekt des Kreiskrankenhauses Wolgast soll Jugendlichen die Folgen von Alkohol- und Drogenmissbrauch im Straßenverkehr deutlich machen und die Unfälle junger Menschen durch realistische Einblicke der Notaufnahme, der Polizei und des Rettungsdienstes reduzieren.

Die Rettungsdienstler machten bei ihrem Teil des Projektes deutlich, was es heißt, in einen schweren Unfall verwickelt zu sein, selbst Patient zu werden und später mit den Langzeitfolgen leben zu müssen.

Daneben waren die Rotkreuzler aus dem Rettungsdienst auch bei kreisverbands-eigenen Projekte zur Stelle und brachten sich bei einem Personalfotoshooting zur Gewinnung neuer Auszubildender und Mitarbeiter ein.



Aus dem Foto-Archiv von Jörg Hamann.

Rückblick: DRK und ICH das geht ja wohl nich?

Jörg Hamann, Leiter der Sozialtherapeutischen Einrichtungen, verabschiedet sich nach 30 Jahren im Roten Kreuz im kommenden Februar in den Ruhestand. Mit einem ganz persönlichen Rückblick lässt er seine Zeit Revue passieren.

Wie sah ich und so manch anderer im Jahre 1990 das Deutsche Rote Kreuz der DDR? Da fahren weiße Autos mit einem roten Kreuz, transportieren massenhaft Menschen in die Krankenhäuser oder zu den Ärzten und fahren sie nach der Untersuchung wieder nach Hause. Da sind immer Männer in weißen Kitteln, die mal mehr und mal weniger freundlich zu den Menschen sind, aber meistens freundlich! Da sind dann auch noch die „Blaulichtwagen“ welche verletzte und verunfallte Menschen retten. Da gibt es auch noch die Rettungsschwimmer, die im Sommer die Strände bewachen und bei Bedarf Menschen vor dem Ertrinken retten. Dann wird beim DRK auch noch Blut gespendet und man bekommt danach schön was zu essen, Kaffee, Brötchen und Bockwurst.

Ja, so oder ähnlich sah man das DRK der DDR, wenn man nicht direkt etwas damit zu tun hatte.

Aber dann am 18.10.1990 war der Tag gekommen, wo sich nicht alles, aber doch einiges ändern sollte. An diesem Tag wurde ich als Leiter des Rettungsdienstes eingestellt. Ich fand genau das vor, was ich bis dahin wahrgenommen hatte. Weiße Autos, Männer mit weißen Kitteln. Aber jetzt sollte ich das alles ordnen. Mein Büro gleich neben dem Dispatcherraum hat mich erleben lassen, was notwendig war, damit alles funktioniert. Es sollte ja in unserer Tätigkeit der „Weststandard“ Einzug halten. Wir wurden unter anderem vom DRK in Osnabrück eingeladen und unterstützt z.B. mit elektrischen Schreibmaschinen, Ausrüstungen für den Rettungsdienst, Badewannenlifter und so weiter. Wir pendelten zwischen Osnabrück, Aurich und Greifswald unter anderem auch, um gebrauchte oder neue Fahrzeuge für den Rettungsdienst zu holen.

Man kann sagen, es war eine wilde Zeit, auch weil die Mit-

arbeiter sich qualifizieren mussten. Man war jetzt nicht mehr Krankentransporteur, sondern Rettungshelfer oder Rettungssanitäter. Es war nicht immer leicht, auch weil sich ein privater Rettungsdienst etabliert hatte. So erlebten wir die Marktwirtschaft hautnah und haben die Herausforderung bestanden.

1994 wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte eine Einrichtung für sozial schwache Menschen zu leiten. Diesen Gedanken hatte ich irgendwann einmal geäußert und nun stand ich vor der Frage vier Jahre Rettungsdienst abzuhaken und etwas Neues in Angriff zu nehmen. Der Abschied fiel mir recht schwer und die Abschiedsfeier mit den Kollegen war sehr emotional.

Neue Aufgabe, neues Glück. Es wurde begonnen das ehemalige Gutshaus / Lehrlingswohnheim in Gahlkow zu entkernen. Dann durfte ich mich auch noch zum Sozialarbeiter qualifizieren und für den August 1995 wurde die teilweise Eröffnung der Einrichtung geplant. Erste Kontakte mit Bürgern aus dem Ort waren nicht so positiv. Als man hörte, sozial schwache und wohnungslose Menschen sollen hier einziehen, wurden abfällige Kommenare gegenüber den neuen Nachbarn laut. Jeder schien in ihren Augen besser zu sein, als die künftigen Bewohner der Einrichtungen. Der Start war also nicht ganz so einfach, aber mit den Jahren konnte man sich annähern und die Situation akzeptieren.

Was ich sagen will, fast 30 Jahre in einem Unternehmen tätig zu sein, da stimmt der Spruch vom Anfang vielleicht doch nicht ganz, sondern nun heißt es: DRK und ICH das ging ja denn doch!

Ich möchte mich auf diesem Wege für die meistens guten Erlebnisse und Erfahrungen bedanken, die mir in dieser Zeit widerfahren sind. Ich bin froh, so viele (meist) positive Menschen kennen gelernt zu haben, wo es auch über eine einfache kollegiale Beziehung hinausging.

Ich wünsche dem DRK-Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald, dass alle Vorhaben gelingen, dass alle Mitarbeiter zufrieden sind und alle Bereiche für ihre Arbeit stets positives Feedback erhalten.

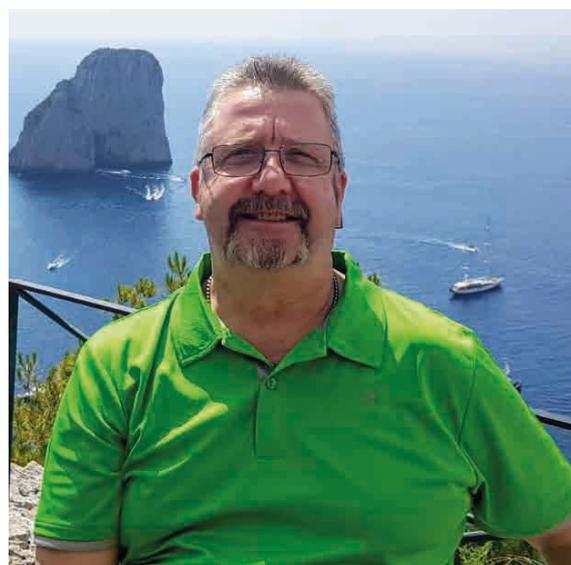
Jörg Hamann
 ehem. Leiter Rettungsdienst und
 bald ehem. Leiter der Einrichtungen



Jahrzehntlang seine Aufgabe: Den Bewohnern der Sozialtherapeutischen Einrichtungen eine neue Perspektive zu geben. In der Tiergruppe, die seit 2008 im Haus Umkehr besteht, haben einige Bewohner eine Aufgabe gefunden, die ihnen Freude bereitet.



Auch bei handwerklichen Tätigkeiten und dem Entleeren der Kleidercontainer und der Versorgung der Kleiderkammern mit gut erhaltener Kleidung finden viele eine Aufgabe.



Jörg Hamann verabschiedet zum 1. Februar 2020 in den Ruhestand und gibt das „Ruder“ in den Sozialtherapeutischen Einrichtungen weiter.



Der Wassergefahrenzug beförderte Mitglieder der Rettungshundestaffel von Greifswald-Wieck nach Ludwigsburg.

DRK-Retter trainierten gemeinsam für den Ernstfall

Am 18. Mai 2019 bildeten sich die Helfer des DRK-Katastrophenschutzes gemeinsam in Ludwigsburg weiter und übten das Zusammenspiel der Einheiten im Einsatz.

Eine Vermisstenmeldung ist bei der Rettungshundestaffel eingegangen. Eine Person ist von einem Spaziergang am Strand von Ludwigsburg nicht mehr zurückgekehrt. Das Team begibt sich auf die Suche. Parallel geraten mehrere Personen auf dem Wasser in Not und finden Zuflucht auf einer Rettungsinsel. Der Wassergefahrenzug ist schon unterwegs. Was nach dramatischen Szenen klingt, waren glücklicherweise nur Bestandteile einer Rettungsübung der Katastrophenschützer des DRK-Kreisverbandes. Am Wochenende übten 45 Helfer rund um den Hafen von Ludwigsburg verschiedene Szenarien für den Ernstfall und das Zusammenspiel zwischen den Einheiten im Einsatz.

Vor Ort erwartete die Helfer ein anspruchsvolles Programm, bei dem das breite Fachwissen und die Fähigkeiten jedes Einzelnen gefragt waren: Zeltaufbau, eine Versorgungsstelle einrichten, Boote zu Wasser lassen, damit

Personen und ihre Vierbeiner transportieren, Patienten von der Bootsbesatzung übernehmen, Verletzte versorgen, Helfer registrieren und Vermisste aufspüren. „Ich bin mit dem Verlauf der Übung sehr zufrieden. Die Helfer überzeugten bei der Lösung der Aufgaben und bestätigten uns damit die hohe Qualität unserer Ausbildungen. Diese Übung war für alle Beteiligten erneut eine wichtige Erfahrung“, so Martin Rudolph, der die Einsatzleitung in Ludwigsburg übernahm.

Bereits zum dritten Mal trainierten der Betreuungszug, die Logistikgruppe, der Wassergefahren- und Sanitätszug sowie die Rettungshundestaffel und das Kreisaukunftsbüro ihre Schnittstellen in einer gemeinsamen Übung.

Neben dem Einsatz im Katastrophenfall sind die Katastrophenschützer auch bei Großveranstaltungen vor Ort und

sichern beispielsweise das Greifswalder und Freester Fischerfest oder den Usedom-Marathon ab.

Für diese wichtigen Aufgaben suchen die DRK-Retter nach Verstärkung. Besondere Voraussetzungen müssen Interessierte nicht mitbringen. „Alles Nötige lernen neue Mitglieder in unserem vielfältigen Aus- und Fortbildungsprogramm und von unseren erfahrenen Helfern. Wir bieten das gute Gefühl, anderen zu helfen, neue Erfahrungen und Wissen, persönliche Weiterentwicklung und Spaß in unserer Rotkreuz-Familie“, so Martin Rudolph weiter.

www.drk-ovp-hgw.de/engagieren

3



1



2



4

- (1) Der Wassergefahrenzug übt mit einer Rettungsinsel.
- (2) Die Helfer des Betreuungszuges bauten im Nu die Zelte auf.
- (3) Der Sanitätszug trainierte verschiedene Trage- und Transporttechniken.
- (4) Mit Mitglieder der Logistikgruppe beluden den Unimog.



Der Sanitätszug des Katastrophenschutzes sicherte unter anderem das Fischerfest in Freest ab.

Katastrophenschützer im Einsatz – Sicherheit für die Menschen der Region

Die Sommersaison ist jedes Jahr geprägt von Volksfesten, Hafenfesten und Großveranstaltungen. Die Besucher wollen Spaß haben, die Fahrgeschäfte ausprobieren und eine schöne Zeit verbringen. Im Hintergrund arbeiten ganz viele Menschen, damit die Veranstaltungen ein Erfolg werden.

Dazu gehören auch die Rotkreuz-Helfer des Katastrophenschutzes. Die einen bekochen und verpflegen die Helfer, die anderen sind bei kleinen und größeren Verletzungen zur Stelle und unterstützen den Rettungsdienst bei seiner Arbeit. Ein anderes Team unterstützt die anderen Einheiten beim Aufbau und sorgt dafür, dass technisch alles reibungslos funktioniert. Weitere Helfer sichern die Veranstaltungen vom Wasser aus ab.

So waren die Helfer unter anderem beim Drachenbootfest in Greifswald, beim Anklamer Sporttag, bei den Fischerfesten in Greifswald und Freest sowie beim Usedom Marathon dabei.

Daneben kamen die Helfer des Katastrophenschutzes auch bei ungeplanten, kurzfristigen Notfällen zum Einsatz. Der Betreuungszug war im Sommer bei einem Einsatz der

Feuerwehr gefordert. Die Rotkreuzler versorgten 120 Feuerwehrleute beim Feldbrand in Sophienberg bei Loitz mit Wasser.

Im September wurden Sanitäts- und Betreuungszug alarmiert und nach Zinnowitz gerufen. In der Sportschule hatten sich fast 70 Personen mit einem Magen-Darm-Virus infiziert. Die Rotkreuzler unterstützten bei der Versorgung die Gäste.

Der DRK-Kreisverband sagt Danke für die vielen Einsätze der ehrenamtlichen Helfer.

Termine 2020:

- 08.02.2020 | 9 bis 17 Uhr
Katastrophenschutzhalle Greifswald
Helfergrundausbildung Einsatz
- 15.02.2020 | 9 bis 17 Uhr
Katastrophenschutzhalle Greifswald
Helfergrundausbildung Technik und Sicherheit
- 28.03.2020 | 11 bis 15 Uhr
Ehrenamtmesse Greifswald

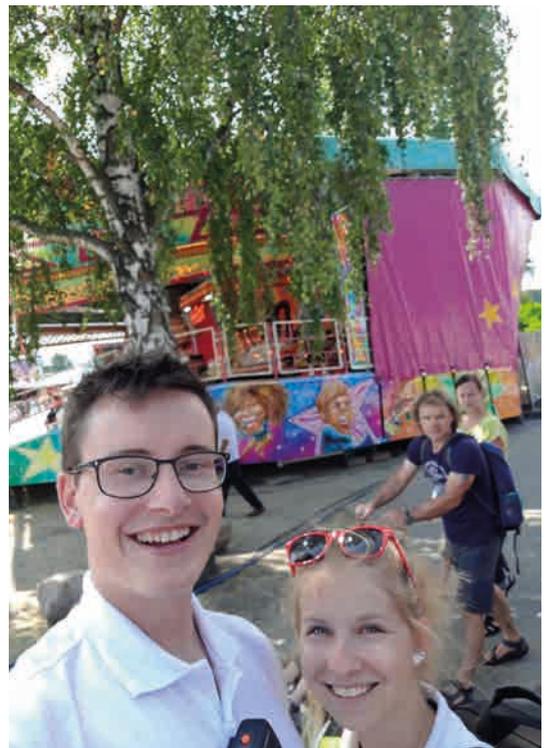
Weitere Termine:

- 16.05.2020
Gemeinsame Ausbildung der Bereitschaft
- 17. bis 19.07.2020
Fischerfest Greifswald
- 24. bis 26.07.2020
Hafenfest Karlshagen
- 31.07. bis 02.08.2020
Fischerfest Freest
- 08.08.2020
Anklamer Sporttag
- 05.09.2020
Usedom-Marathon
- 18.-20.09.2020
MV-Tage in Greifswald
- 20.11.2020 | 19 Uhr
Bereitschaftsversammlung

3



4



1



2



- (1) Ein Blick aus dem Riesenrad auf den Ryck und das Greifswalder Fischerfest.
- (2) Beratung mit der Einsatzleitung beim Usedom Marathon
- (3) Aufbauarbeiten beim Usedom Marathon.
- (4) Der Sanitätszug war beim Fischerfest in Freest zur Stelle.



Thomas Rohleder testete den Rescue Runner bei einer Vorführung im Oktober 2018 ausgiebig zwischen Greifswald und Ludwigsburg

Neue Technik für die Retter

Der DRK-Kreisverband investierte 2019 in einen sogenannten „Rescue Runner“, der anschließend in den Kaiserbädern stationiert wurde. Zudem übergab der Landkreis Vorpommern-Greifswald dem Wassergefahrenzug des Katastrophenschutz ein modernes, neues Rettungsboot, das seit Oktober am Standort im Universitäts- und Wassersportzentrum seinen Platz hat.

Wasserwacht investierte in Rescue Runner

Die Arbeit mit moderner Einsatztechnik ist für viele Ehrenamtlich ein Grund sich zu engagieren. Die Wasserwacht investiert seit Jahren in neue und innovative Produkte, mit denen beispielsweise Rettungsschwimmer gebunden werden können. Seit der Saison 2019 kommt in den Kaiserbädern auf der Insel Usedom ein sogenannter „Rescue Runner“ zum Einsatz. Das Wasserfahrzeug aus Schweden ist für vielfältige Einsatzmöglichkeiten gerüstet und überzeugte Vertreter der Wasserwachten bei einer Vorführung. Er wurde speziell für die Wasserrettung von Personen entwickelt und basiert auf der Technik eines Jet Ski.

Landkreis übergab neues Rettungsboot an den Wassergefahrenzug / Katastrophenschutz

Der Wassergefahrenzug als Einheit des Katastrophenschutzes im Landkreis Vorpommern-Greifswald hat ein

neues Einsatzboot erhalten. Der für Brand- und Katastrophenschutz zuständige Dezernent Dietger Wille übergab das Mehrzweckboot samt Trailer im Oktober in Greifswald-Wieck an die Helfer des DRK-Kreisverbandes.

Das neue Mehrzweckboot samt Trailer kostete fast 85.000 Euro. 50 Prozent der Summe wurden durch das Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Das Boot ist rund 7,50 Meter lang und 2,50 Meter breit. Es ist mit einer ablenkbaren Bugklappe, einem Steuerstand, Sitzplätzen für Besatzung und weitere Passagiere, Stauraum für Ausrüstung sowie Freifläche als Arbeits- und Transportbereich ausgestattet. In der Regel werden bis zu fünf Personen als Besatzung mit dem Boot im Einsatz sein. Insgesamt ist es für zwölf Personen ausgelegt. „Mit dem neuen Boot gehen wir mit der Zeit und können bei unseren Einsätzen auf hochmoderne Technik setzen. Das gesamte Equipment

ist sehr durchdacht und bietet viele Optionen, um künftig weitere Einsatzmittel zu integrieren“, freut sich auch Patrick Leithold, Zugführer des Wassergefahrezuges des DRK. „Seine Bauart bietet viele Vorteile für unsere Einsätze. Wir können auch bei den hohen Wellen der Ostsee sicher zum Einsatzort gelangen und mittels moderner Technik die Kurse stabil halten. Für Suchmissionen ist die verbaute Echolot-Technologie ein enormer Gewinn“, ergänzt Thomas Rohleder, stellvertretender Zugführer des Wassergefahrezuges.

Das neue Einsatzboot ist am Universitätswassersportzentrum in Greifswald-Wieck stationiert. Vor hier aus können die ehrenamtlichen Helfer schnell zur Stelle sein, wenn es die Situation erfordert.

3



1



2



4

(1) Am 15. Oktober 2019 wurde das neue Boot offiziell vom Landkreis übergeben.

(2) Sebastian Antczak und sein Team konnten den Rescue Runner in den Kaiserbädern in Empfang nehmen.

(3) Das Boot wurde zu Wasser gelassen. Die Gäste der Übergabe konnten an einer Ausfahrt teilnehmen.

(4) Bei einer Übung wurden die Vorteile des Bootes demonstriert.



Der Rettungsscopter unterstützte eine Brandschutz-Übung des Katastrophenschutzes.

Rettungsscopter bleibt gefragt

Die Rettungsscopter wird an den Standorten Zinnowitz, Karlshagen, den Kaiserbädern und Ueckermünde eingesetzt. Die Unterstützer aus der Luft haben sich als weiteres Rettungsmittel etabliert, die Nachfrage von Medien und anderen Organisationen ist ungebrochen hoch.

Im August 2017 wurde der Rettungsscopter im Rahmen eines Pilotprojektes in Bansin erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und dort anschließend getestet. Nach vielversprechenden Ergebnissen wurden 2018 landesweit 18 Rettungsdrohnen angeschafft und im ganzen Land eingesetzt. Im Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald sind sechs Drohnen stationiert, in Zinnowitz, Karlshagen, den Kaiserbädern und in Ueckermünde. Die Retter nutzen die Drohnen seitdem vor allem für Suchmissionen als Ergänzungen des hochwertigen Rettungsequipments. Die Drohnen werden aber auch von externen Partnern oder den Medien vielfach nachgefragt.

Mitte Mai trafen sich Vertreter aus dem „maritimen Umfeld“ zu einer gemeinsamen Übung auf und vor der Insel Hiddensee. Sie trainierten zusammen verschiedene Elemente aus der küstennahen Wasserrettung. Seit vielen Jahren findet eine solche Fortbildung zu Beginn der Bade- und Wassersport-Saison im Nachbarkreis statt, in diesem

Jahr war die Drohne gefragt. Drohnenpilot Thomas Wodrig demonstrierte die Technik.

Im Juni 2019 wurde die Karlshagener Drohne bei einem Waldbrand nahe Peenemünde von der Feuerwehr angefragt. Wachleiter Olaf Mesing unterstützte mit einem Luftbild und verschaffte der Feuerwehr ein zusätzliches Lagebild.

Im September fand in Jägerbrück eine groß angelegte Brandschutz-Übung statt, bei der die Rettungsdrohne ebenfalls integriert war. Mit zusätzlicher Wärmebild-Technologie wurde der Einsatz der Luftretter im Großschadensfall trainiert. Zusammen mit dem Landkreis, dem Technischen Hilfswerk und der Feuerwehr übten mehr als 300 Teilnehmer für den Ernstfall.



Kai heißt der kuschlige Begleiter der Wasserretter. Bei einem Wettbewerb wurde der Name zum Sieger gekürt.

Kuscheltier tröstete Patienten

Seit Saisonstart 2019 geben die Retter der DRK-Wasserwacht in den Kaiserbädern bei Notfällen ein Kuscheltier als Tröster an kleine Patienten aus. In der ersten Auflage konnten dank des Eigenbetriebes Kaiserbäder tausend Exemplare des neuen Maskottchens produziert werden.

Die Rettungsschwimmer der DRK-Wasserwacht starten in den Kaiserbädern mit einem besonderen Highlight in ihre Saison: Kleinen Strandbesuchern, die sie auch immer wieder während ihrer Dienste versorgen müssen, konnten sie seitdem ein Kuscheltier als Tröster schenken. Unser neues Maskottchen soll helfen, die Kleinen zu beruhigen und ganz schnell die eine oder andere Träne trocknen“, sagte Sebastian Antczak, Wachleiter der Wasserretter in den Kaiserbädern, zum Projektstart im Mai 2019.

Tausend Stück der liebevoll gestalteten Maskottchen wurden in der ersten Auflage produziert. Das Kuscheltier entwickelten die Wasserwachtler in Zusammenarbeit mit Kacper Szczepkowski. Der Design-Student der Kunstakademie Stettin engagierte sich in seinen Semesterferien als Wachleiter in den Kaiserbädern und unterstützte zudem die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort. Mit Stift und Papier und später digital hat er den kuscheligen Begleiter geschaffen. „Ein großes Dankeschön geht an unseren Kurdirektor

Thomas Heilmann und unseren damaligen Bürgermeister Lars Petersen, die mit dem Eigenbetrieb Kaiserbäder die Finanzierung der Produktion übernommen und damit das Ganze erst möglich gemacht haben“, sagt Sebastian Antczak weiter.

Gemeinsam suchten die Beteiligten nach einem Namen für das neue Maskottchen. „Kai“ machte am Ende das Rennen. Das Projekt war ein voller Erfolg, erfreute viele Kindern, Strandbesucher und Projektpartner und beschwerte der wertvollen Arbeit der Wasserretter zusätzlich Aufmerksamkeit.





Berater Ingo Röwer hilft Menschen, die von Überschuldung betroffen sind.

Jugendrotkreuzler überzeugen beim Kreiswettbewerb

Die jungen Nachwuchs-Retter traten beim Kreiswettbewerb in Greifswald an und lösten die gestellten Aufgaben mit Bravour.

Die Jugendrotkreuzler des DRK-Kreisverbandes wollten es am 15. Juni 2019 wissen: Wer sind ihre besten Nachwuchsetter? Sieben Mannschaften aus Anklam, Greifswald, Wolgast und Zinnowitz traten beim Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes an, um das herauszufinden. Unter den Jüngsten (AK 0 – 6 bis 9 Jahre) holten die Greifswalder Rotkreuzler die meisten Punkte und damit die Goldmedaille in die Hansestadt. Bei den 10- bis 12-Jährigen (AK I) trat das Team der Wasserwacht Anklam an und überzeugte beim Lösen der vielfältigen Aufgaben. Bei den Jugendlichen in der Altersstufe II (13 bis 16 Jahre) holten die Wasserwachtler aus Anklam die goldene Trophäe, die Gruppe des Runge-Gymnasiums Wolgast sicherte sich die Silbermedaille.

Die Teams durchliefen acht Stationen quer durch die Greifswalder Innenstadt, von der ehemaligen Frauenklinik über die Credner-Anlage, den Wall und zurück über die Altstadt. Dabei überzeugten die Jugendrotkreuzler im Umgang mit

verschiedenen, anspruchsvollen Erste Hilfe-Situationen, stellten ihr Wissen rund um das Rote Kreuz sowie die gute Kommunikation im Team unter Beweis. „Es war ein spannender Wettbewerb mit vielen Herausforderungen für unsere kleinen und großen Teilnehmer, die sie alle toll gemeistert haben. Die Gruppenleiter können stolz sein, was die Kinder und Jugendlichen in den Gruppenstunden bereits alles gelernt haben. Unser Kreiswettbewerb ist immer ein schöner Anlass, um alle Jugendrotkreuzler des Kreisverbandes zusammenzubringen“, so Jane Conrad, stellvertretende Kreisleiterin des Jugendrotkreuzes.

Mit ihrer ausgezeichneten Leistung qualifizierten sich zwei Teams der Wasserwacht Anklam sowie die Greifswalder Jugendrotkreuz-Gruppe für den Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes, der im September in Wismar stattfand. Besonderer Dank geht an die Uni Greifswald und Mike Naujok für die Unterstützung bei der Umsetzung.

Erster Platz für die Jüngsten beim JRK-Landeswettbewerb in Wismar

Beim Landeswettbewerb am 7. September 2019 traten die Siegermannschaften an, um sich mit Gruppen aus anderen Kreisverbänden zu messen. Bei den Jüngsten (Altersgruppe 6 bis 9 Jahre) holte die Jugendrotkreuz-Gruppe aus Greifswald die goldene Trophäe in unseren Kreisverband.

Der Kreisverband ist stolz auf die jungen Rotkreuzler und beglückwünscht das Team zu dem tollen Erfolg.

Die Greifswalder Jugendrotkreuz-Gruppe wächst stetig. Die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Betreuer treffen sich donnerstags um 16 Uhr (außer in den Ferien), um Rotkreuz-Geschichte kennenzulernen, Erste Hilfe Wissen zu erwerben und für vieles mehr.

3



1



4

2



(1) Die Kinder mussten sich anspruchsvollen Notsituationen stellen.

(2) Team-Arbeit war gefragt, um die „Patienten“ optimal zu versorgen.

(3) Bei Siegerehrung in Wismar nahm die Greifswalder JRK-Gruppe stolz ihre Preise entgegen.

(4) Gruppenleiterin und Kinder sind stolz auf die erreichte Leistung.

Wasserwacht Anklam

Spezialausbildung für Wasserretter

Die Wasserwacht bildete vom 2. bis 6. Oktober 20 Wasserretter aus Mecklenburg-Vorpommern und Berlin am Strand von Heringsdorf und Ahlbeck aus und bereitete sie auf Rettungen unter besonders schwierigen Einsatzbedingungen vor.

Vom 2. bis 6. Oktober kamen 20 Retter aus der Wasserwacht von der Insel Usedom, aus Anklam, Parchim, Grevesmühlen, von der Mecklenburgischen Seenplatte und aus Berlin Steglitz-Zehlendorf am Strand von Heringsdorf zusammen, um sich gemeinsam auf spezielle Anforderungen im Wasserrettungsdienst vorzubereiten. Ob besonders schwierige Bedingungen, Einsätze bei Großschadensereignissen oder Katastrophen – die Wasserwachtler wurden in der groß angelegten Ausbildung auf genau derartige Szenarien vorbereitet. Die Wasserwacht des DRK-Kreisverbandes Ostvorpommern-Greifswald e.V. führte den Lehrgang bereits zum vierten Mal durch.

Die Teilnehmer erwartete ein umfassendes theoretisches und praktisches Programm. Der Umgang mit den verschiedenen Rettungsmitteln, die Einbindung in diverse Notsituationen, mögliche Szenarien und Erkrankungen, die Reanimation oder die Knotenkunde standen auf dem Lehrplan. Der Höhepunkt der Ausbildung waren die kombinierten Übungen, bei denen den Teilnehmern ihr gesamtes Wissen abverlangt wurde und verschiedene Elemente ineinandergriffen.

Die Wasserwacht führt den Wasserrettungsdienst an stehenden und fließenden Gewässern sowie an Küstengewässern durch. Dazu gehören

Rettungen unter erschwerten Bedingungen, Einsätze der Schnelleinsatzgruppe, Einsätze bei Großschadensereignissen und Katastrophen. Diese besonderen Anforderungen im Wasserrettungsdienst machen es erforderlich, dass Angehörige der Wasserwacht zusätzlich zur Rettungsschwimm- und Sanitätsausbildung weitere Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen und im Umgang mit besonderer Ausrüstung geschult werden. In der Ausbildung Wasserrettung erhalten die Teilnehmer die nötige Sicherheit zur Durchführung der entsprechenden Maßnahmen.



„Was genau die Teilnehmer in diesen Übungen erwartete, haben wir vorher nicht verraten. Wie bei einem echten Einsatz, geschieht ein Notfall plötzlich und findet auch zu ungewöhnlichen Zeiten statt“, so Anke Radlof, Kreisleiterin der Wasserwacht im DRK-Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald. e.V.



Die Wasserwacht Uecker-Randow übernimmt mit ihrem Team die Absicherung des Strandes im Seebad Ueckermünde.

Wasserwacht Uecker-Randow: In Ausbildung und Absicherung aktiv.

Die Gemeinschaft Wasserwacht Uecker-Randow (UER) verfügt derzeit über 97 Mitglieder, davon 33 Juniorretter. Im Jahr 2018 wurden ca. 3200 Einsatzstunden im Seebad Ueckermünde, im Lindenbad Pasewalk und Freibad Löcknitz geleistet. Einen wichtigen Schwerpunkt sehen die Uecker-Randower in der stetigen Aus- und Fortbildung. 17 Kameraden absolvierten den Lehrgang Rettungsschwimmer Bronze/Silber und bestanden die Prüfung erfolgreich. 22 Sportlehrer aus der Region absolvierten den Lehrgang „Nachweis Rettungsfähigkeit“ und dürfen weiterhin mit Kindern und Jugendlichen die Ausbildung durchführen.

In der Schwimmhalle Karpin werden pro Jahr zwei Lehrgänge Anfängerschwimmen mit je 18 Teilnehmern durchgeführt, damit die Jüngsten sicher im Wasser unterwegs sind. Zur weiteren Gewinnung von späteren Rettungsschwimmern trainieren Kinder und Jugendliche, sogenannte Juniorretter, regelmäßig in der Schwimmhalle und am Strand von Ueckermünde.

In den Sommerferien unterstützte die Wasserwacht UER das Schwimmlager in Altwigshagen. Darin erlernen Kinder im Alter von 8-12 Jahren das Schwimmen im Freiwasser. Von den ca. 30 teilnehmenden Kindern erwarben mehr als 80% das Seepferdchen oder eine höhere Schwimmstufe. Insgesamt werden jährlich ca. 70 Kinder in Schwimmlehrgängen betreut.

Mit dem Motorrettungsboot, qualifizierten Bootsführern und Rettungsschwimmern leisteten die Wasserwachtler einen wichtigen Beitrag zur Absicherung wassersportlicher Veranstaltungen in der Uecker-Randow Region. Wichtige maritime Veranstaltungen sind in jedem Jahr die Haffsail, die Ueckermünder Hafftage, das Hafenfest und die Haffregatten von Ueckermünde und Mönkebude. Überregional waren Kameraden auch bei der Warnemünder Woche zur Unterstützung der Rostocker Wasserwacht im Einsatz.

Zur Haffsail in Ueckermünde (die drittgrößte Wassersportveranstaltung in Mecklenburg-Vorpommern) präsentiert sich die Wasserwacht UER mit eigenem Infostand, um weitere Mitglieder zu werben und über die Arbeit des DRK zu informieren.

Seit Beginn der Haffsail in Ueckermünde stellen die Juniorretter erfolgreich eine Mannschaft für das Drachenbootrennen. Das Boot startet unter dem Namen „Roter Wasserdrahe“.

Traditionell wird am 15. Mai jeden Jahres mit der Übergabe der Rettungsschwimmerurkunden die neue Wachsaison eröffnet. Beim gemeinsamen Grillen bedankt sich das Team Eltern und Angehörigen für ihre Unterstützung.



92 Schwimmer gingen an den Start - absoluter Teilnehmerrekord.

Anklam erneut im Sportfieber

Am 29. Juni 2019 fand die dritte Auflage des Anklamer Sporttages mit Teilnehmerrekord beim Peeneschwimmen statt.

Ende Juni verwandelte sich das Areal am Anklamer Bollwerk in ein großes Sportgelände. Jung und Alt waren gekommen, um am 3. Anklamer Sporttag teilzunehmen. Bei Rekordtemperaturen waren 92 Schwimmer, 37 Rollsportler und 147 Läufer am Start. Zehn Mannschaften kämpften um den Titel des „Sportlichsten Teams“. Der Sporttag ist ein Gemeinschaftsprojekt der Wasserwacht Anklam, des Ballsportvereins Anklam (BSV) und des Rollsportclubs Anklam (RSC) und war für die Veranstalter eine rundum gelungene dritte Auflage.

Bei den Organisatoren der DRK-Wasserwacht war die Freude besonders groß. „92 Schwimmer sind unser absoluter Teilnehmerrekord. Wir freuen uns riesig über den stetigen Zuwachs und den Rekord in diesem Jahr. Viele Schwimmer haben uns gesagt, dass das Peeneschwimmen eines ihrer Lieblingsschwimmen ist und dass sie immer wiederkommen. Das macht uns unheimlich stolz. Wir konnten tatsächlich viele bekannte Gesichter wiedersehen“, freut sich Anke Radlof von der DRK-Wasserwacht. Auch die Rollsportler konnten eine höhere Beteiligung verzeichnen.

„Mehr Sportler auf Rollen, schönsten Wetter, gute Freunde aus Ueckermünde – tolle Sache, nächstes Jahr wieder“, lautet das Fazit von Knut Pitz vom RSC Anklam. Marco Schulz vom BSV Anklam zieht ebenfalls eine positive Bilanz: „Es war eine großartige Veranstaltung. Aufgrund der Hitze hatten wir zwar etwas weniger Läufer als im Vorjahr, aber die, die mitgemacht haben, haben sehr gute Leistungen gezeigt. Es gab viele tolle Läufer mit tollen Zeiten“, hält er fest und blickt schon auf das nächste Jahr.

„Wir danken allen Helfern und Aktiven, die am Samstag mit dabei waren“, sagt Marco Schulz. „Wir möchten uns auch ganz besonders bei der Hansestadt Anklam für die gute Zusammenarbeit bedanken, bei Herrn Bierwerth und Frau Kwasniak für die tolle fachliche Begleitung. Und unserem Bürgermeister für ein wirklich gelungenes Eröffnungsgrußwort“, ergänzt Anke Radlof.

Gleich vormerken:

4. Anklamer Sporttag: 8. August 2020

Weitere Highlights der Wasserwacht Anklam

Daneben konnte die Wasserwacht auf weitere Höhepunkte zurückblicken, die mittlerweile zur Tradition geworden sind. Im Februar verbrachten die Wasserwachtler aus Greifswald und Anklam ihr Skitrainingslager im Riesengebirge und tauschten erneut Wasser gegen Schnee ein. Dort hieß es Schnee ohne Ende, wundervolle Skipisten, eine Unterkunft am Waldrand, ein intensives Trainingsprogramm auf Ski und Snowboard sowie eine besondere Wochenaufgabe.

Im Juni fuhren die Wasserwachtler gemeinsam zur Fiaccolata nach Solferino / Italien und gedachten beim berühmten Fackellauf der Schlacht von Solferino und der Gründung des Roten Kreuzes.

3



1



2



4

(1) Nachdem die gemeinsame Massenerwärmung 2018 so gut angekommen war, wurde sie 2019 wieder integriert.

(2) Trotz Rekordtemperaturen waren die Läufer wieder am Start.

(3) Das Skitrainingslager ist ein besonderes Highlight für die Wasserwacht Anklam.

(4) 37 Rollsportler gingen beim Halbstundenlauf an den Start.



Kai heißt der kuschlige Begleiter der Wasserretter. Bei einem Wettbewerb wurde der Name zum Sieger gekürt.

Greifswald: Foto-Vortrag zur Rotkreuz-Geschichte

Der DRK-Ortsverein Greifswald lud am 22. Mai 2019 zu einem Fotovortrag ein und nahm die Zuhörer mit auf eine Reise zu den beeindruckenden Gründungsstätten des Roten Kreuzes. Die Zuhörer konnten nachempfinden, wie das Rote Kreuz entstanden ist.

Der DRK-Ortsverein Greifswald lud am 22. Mai 2019 alle Interessierten zu einem Fotovortrag „Auf den Spuren des Roten Kreuzes“ ein. In der Begegnungsstätte der WGG in Greifswald, Fritz-Curschmann-Weg 1, konnten die Teilnehmer eine Reise zu den wichtigsten Orten für die Gründung des Roten Kreuzes in Italien und der Schweiz erleben und in vielen Bildern die Geschichte der Organisation nachempfinden. „Jedes Jahr begeben sich Rotkreuzler, die für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet werden, auf eine Bildungsreise zu den bedeutenden Stätten. Unsere DRK-Kameradin Franziska Krause möchte Sie an den überwältigenden Eindrücken der Reise in Wort und Bild teilhaben lassen“, lud Dr. Gert Wagner, der damalige Vorsitzende des Ortsvereins, zu der Veranstaltung ein.

Ausgangspunkt der fotografischen Reise bildete das ita-

lienische Solferino. Dort wurde Rotkreuz-Gründer Henry Dunant damals Zeuge einer schrecklichen Schlacht und erlebte die Grausamkeit des Krieges. Daraus entwickelte er Ideen, um das Leid der Menschen in solchen Konflikten zu lindern und für mehr Menschlichkeit sorgen. Er brannte für die Idee einer neutralen und unabhängigen Hilfsgesellschaft und legte den Grundstein für das Rote Kreuz. Im Vortrag konnten die Teilnehmer beeindruckende Schauplätze sehen, wie das damalige Schlachtfeld oder die Knochenkapelle Solferinos, in der die Knochen der Opfer des Krieges aufbewahrt werden.





Der Vorstand im Jahr 2018: Das bunte Team organisiert die beliebten Themenabende.

Informative Veranstaltungen für die Wolgaster

Der DRK-Ortsverein Wolgast präsentierte den Wolgastern und allen Interessierten 2019 ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm und rückte dabei erneut Themen in den Mittelpunkt, die sich mit den Fragen und Sorgen der Bevölkerung befassen.

„Rente und Steuern, Medikamente oder die Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beschäftigen die Menschen. Wir haben uns Experten für diese Themen gesucht und sind den wichtigsten Fragen dazu auf den Grund gegangen“, so Rolf Laube, aus dem Vorstand des Wolgaster Ortsvereins. „Willkommen sind dabei alle Interessierten, egal ob sie DRK-Mitglied sind oder nicht. Unsere Themenabende sind kostenfrei und für alle offen“, betont er. Sie finden alle in der DRK-Kindertagesstätte „Anne Frank“, Pestalozzistraße 44 in Wolgast statt.

Steuerberater André Buschmann klärte im Februar beispielsweise die Frage, ob man als Rentner Steuern zahlen muss und vermittelte bei einem informativen Themenabend allerlei Wissenswertes rund um Steuern im Rentenalter. „Oftmals haben Menschen das Gefühl, dass ihre Medikamente neuerdings nicht mehr wirken. Apotheke-

rin Kathleen Höft sprach im April über Einnahme- bzw. Anwendungsfehler, Veränderung der körperlichen Verfassung, den Einfluss von Nahrungsmitteln, Arzneimittelwechselwirkungen, Gewöhnungseffekt, Überdosierung und Therapieabbruch“, so Rolf Laube weiter. Im September standen die Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht im Mittelpunkt. „Haben Sie sich schon einmal darüber Gedanken gemacht, wer Ihre Angelegenheiten regelt, wenn Sie es nicht mehr können?“, fragte Rolf Laube. Wie man dies am besten angeht, wurde während des Themenabends beantwortet. Die Serie endete im November mit einem kurzweiligen und unterhaltsamen Vortrag zum Thema „Urin – ein besonderer Saft“. Prof. Dr. med. Gisbert Menzel geht der Frage nach, was Urin mit der Medizin, aber auch mit den alten Römern, der Herstellung von Leder oder von Kosmetika zu tun hat.

Übersicht der Ortsvereine und Gemeinschaften

Ortsverein / Gemeinschaft	Ort	Anzahl Mitglieder (Stand 30.9.2019)
DRK- Ortsverein	Stadt Wolgast	366
DRK- Ortsverein	Stadt Anklam	333
DRK- Ortsverein	Dreikaiserbäder	227
DRK- Ortsverein	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	931
DRK- Ortsverein	Dargen	22
Rettungshundestaffel		47
Wasserwacht	Anklam / Insel Usedom	69
Wasserwacht	der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	64
Wasserwacht	Uecker-Randow	85
Bereitschaften		50
Jugendrotkreuz		245

Einsätze der Bereitschaften

Einsätze des Betreuungszuges OVP-HGW

Datum	Einsatz / Veranstaltung / Schulung / Übung	Ort	Helfer	Einsatzstunden
22.01.	Dienstabend	Greifswald	7	17,5
29.01.	Dienstabend	Greifswald	8	19
05.02.	Dienstabend	Greifswald	7	22
09.02.	Jahresbelehrung/Fahrtraining	Greifswald	13	65
12.02.	Dienstabend	Greifswald	5	15
18.02.	Dienstabend	Greifswald	6	23
23.02.	HGA Betreuung	Greifswald	4	25
26.02.	Dienstabend	Greifswald	9	29,5
05.03.	Inventur	Greifswald	6	18
12.03.	Inventur	Greifswald	9	29,5
19.03.	Dienstabend	Greifswald	8	24
26.03.	Vorbereitung Übung „Luftnotlage“	Greifswald	9	32,5
30.03.	Übung „Luftnotlage Flugplatz Heringsdorf“	Heringsdorf /Zirchow	12	132
02.04.	Nachbereitung Übung	Greifswald	14	43,5
06.04.	Konferenz der Bereitschaften	Teterow	5	60
09.04.	Dienstabend	Greifswald	6	18,5
16.04.	Dienstabend	Greifswald	8	22
23.04.	Dienstabend	Greifswald	6	18
07.05.	Dienstabend	Greifswald	7	22,5
14.05.	Vorbereitung Ausbildung	Greifswald	11	38,5
18.05.	Gemeinsame Ausbildung der Bereitschaften	Ludwigsburg	14	125,5
21.05.	Nachbereitung Ausbildung	Greifswald	15	53
28.05.	Technikpflege	Greifswald	3	12
04.06.	Dienstabend	Greifswald	7	20
11.06.	Vorbereitung Kreiswettbewerb JRK	Greifswald	9	19
15.06.	Kreiswettbewerb JRK	Greifswald	8	63
29.06.	Versorgung Anklamer Sporttag	Anklam	12	129
16.07.	Dienstabend	Greifswald	9	31,5
19.07.	Vorbereitung Fischerfest	Greifswald	1	6
20.07.	Versorgung Fischerfest	Greifswald	7	49
21.07.	Versorgung Fischerfest	Greifswald	7	60
13.08.	Dienstabend	Greifswald	4	12
15.08.	Dienstabend	Greifswald	3	8,5
15.08.	Einsatz Sportschule	Zinnowitz	2	5
20.08.	Vorbereitung Retti Camp	Greifswald	3	12
20.08.	Technikpflege	Greifswald	5	15,5
23.08.-25.08.	Retti Camp	Ahlbeck	5	140

27.08.	Nachbereitung Retti Camp	Greifswald	9	31,5
03.09.	Vorbereitung Usedom Marathon	Greifswald	12	29
07.09.	Usedom Marathon	Wolgast	9	112,5
10.09.	Nachbereitung Usedom Marathon	Greifswald	4	9,5
17.09.	Technikpflege	Greifswald	10	30
19.09.	Nachbereitung Usedom Marathon	Greifswald	2	12
01.10.	Dienstabend	Greifswald	6	15
15.10.	Versorgung Übergabe neues Einsatzboot Faster 73 Cat	Greifswald /Wieck	6	39
22.10.	Technikpflege	Greifswald	6	15
Gesamt:				1729,5

Einsätze des Sanitätszuges OVP-HGW

Datum	Einsatz / Veranstaltung / Schulung / Übung	Ort	Helfer	Einsatzstunden
05.01.	Rotkreuzeführungsseminar	Greifswald	3	18
10.01.	Dienstabend	Greifswald	8	23
24.01.	Dienstabend	Greifswald	9	27
28.01.	Ausbildung HGA Einsatz	Greifswald	1	8
02.02.	Ausbildung HGA Technik und Sicherheit	Greifswald	1	9,5
14.02.	Erste Hilfe Fortbildung	Greifswald	5	17,5
23.02.	Ausbildung HGA Betreuung	Greifswald	1	8,5
28.02.	Dienstabend	Greifswald	11	33,5
14.03.	Dienstabend	Greifswald	6	18
15.03.	Führungsstufe B	Teterow	2	13
16.03.	Führungsstufe B	Teterow	2	22
17.03.	Führungsstufe B	Teterow	2	18
28.03.	Dienstabend	Greifswald	11	34
30.03.	Übung „Luftnotlage Flugplatz Heringsdorf“	Heringsdorf / Zirchow	10	90
04.04.	Vorbereitung „Ausbildung Ludwigsburg“	Greifswald	2	2
11.04.	Dienstabend	Greifswald	7	21
13.04.	Hallenreinigung	Greifswald	5	20
25.04.	Dienstabend	Greifswald	3	9
26.04.	Führungsstufe B Teil 2	Teterow	1	6
27.04.	Führungsstufe B teil 2	Teterow	1	12
28.04.	Führungsstufe B Teil 2	Teterow	1	9
01.05.	Fahrradaktionstag	Greifswald	5	42,5
09.05.	Dienstabend	Greifswald	7	21

18.05.	Gemeinsame Ausbildung der Bereitschaften	Ludwigsburg	11	88
23.05.	Dienstabend	Greifswald	9	26
24.05.	Landeswettbewerb der Bereitschaften	Bad Doberan	5	40
25.05.	Präsentation des Sanitätszuges	Wolgast	3	30
25.05.	Landeswettbewerb der Bereitschaften	Bad Doberan	5	120
26.05.	Landeswettbewerb der Bereitschaften	Bad Doberan	5	70
13.06.	Dienstabend	Greifswald	8	24
15.06.	Kreiswettbewerb JRK	Greifswald	5	32
22.06.	Absicherung Tollenseseelauf	Neubrandenburg	6	60
26.06.	Absicherung Waldbrand Karlshagen	Karlshagen	3	16,5
27.06.	Absicherung Waldbrand Karlshagen	Karlshagen	3	27
27.06.	Ausbildung Funk	Greifswald	3	11
27.06.	Dienstabend	Greifswald	4	16
29.06.	Absicherung Anklamer Sporttag	Anklam	2	20
29.06.	Absicherung Peeneschwimmen	Anklam	2	16
30.06.	Brand Loitz	Loitz	1	2
04.07.	Vorbereitung Fischerfest	Greifswald	2	2
06.07.	Vorbereitung Fischerfest	Greifswald	1	2,5
11.07.	Dienstabend	Greifswald	10	30
16.07.	Vorbereitung Fischerfest	Greifswald	1	12
18.07.	Dienstabend	Greifswald	5	15
19.07.	Absicherung Fischerfest	Greifswald	5	41
20.07.	Absicherung Fischerfest	Greifswald	3	27
20.07.	Absicherung Fischerfest	Greifswald	6	48
21.07.	Absicherung Fischerfest	Greifswald	3	24
21.07.	Absicherung Fischerfest	Greifswald	4	24
25.07.	Dienstabend	Greifswald	6	18
26.07.	Absicherung Hafenfest	Karlshagen	2	24
27.07.	Absicherung Hafenfest	Karlshagen	1	9,5
27.07.	Absicherung Hafenfest	Karlshagen	3	21
28.07.	Beratung SanZ	Greifswald	2	5
28.07.	Absicherung Hafenfest	Karlshagen	1	10
01.08.	Vorbereitung Hafenfest Freest	Greifswald	1	3
01.08.	Dienstabend	Greifswald	5	15
02.08.	Absicherung Fischerfest	Freest	2	24
03.08.	Absicherung Fischerfest	Freest	2	20
03.08.	Absicherung Fischerfest	Freest	3	27
04.08.	Absicherung Fischerfest	Freest	3	33
08.08.	Dienstabend	Greifswald	6	21

10.08.	Absicherung Fest Greifswalder Stadtwerke	Greifswald	3	18
13.08.	Vorbereitung Usedom Marathon	Greifswald	4	4
15.08.	Pflege Aussengelände Halle KatS	Greifswald	8	27
15.08.	Einsatz Sportschule	Zinnowitz	6	27,5
17.08.	Absicherung Störtebecker	Ralswiek	2	18
24.08.	Absicherung Störtebecker	Ralswiek	3	27
30.08.	Absicherung Störtebecker	Ralswiek	3	25,5
05.09.	Absicherung Störtebecker	Ralswiek	2	18
07.09.	Absicherung Usedom Marathon	Wolgast	10	144
12.09.	Dienstabend	Greifswald	12	36
18.09.	Beratung SanZ	Greifswald	4	6
10.10.	Dienstabend	Greifswald	7	20
Gesamt:				1908

Einsätze des Wassergefahrenzuges OVP-HGW

Datum	Einsatz / Veranstaltung / Schulung / Übung	Ort	Helfer	Stunden
19.01.	Umzug WgfZ von Gützkow nach Greifswald/Wieck	Gützkow, Greifswald/Wieck	8	44,5
26.01.	HGA Einsatz	Greifswald	1	7
30.01.	Beratung Wasserwachten und WgfZ	Greifswald/Wieck	6	24
02.02.	HGA Technik und Sicherheit	Greifswald	1	8
13.02.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	6	11,5
23.02.	Umzug WgfZ von Gützkow nach Greifswald/Wieck Teil 2	Gützkow, Greifswald/Wieck	5	35,5
13.03.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	7	17,5
30.03.	Übung "Luftnotlage Flugplatz Heringsdorf"	Heringsdorf/Zirchow	2	18
04.04.	Vorbereitung „Ausbildung Ludwigsburg“	Greifswald/Wieck	3	3
10.04.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	10	35
26.04.	Ausbildung Rettungsbootführer Binnen/See	Greifswald/Wieck	3	16,5
27.04.	Ausbildung Rettungsbootführer Binnen/See	Greifswald/Wieck	3	31,5
28.04.	Ausbildung Rettungsbootführer Binnen/See	Greifswald/Wieck	3	28,5
08.05.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	11	27,5
11.05.	Prüfung Rettungsbootführer Binnen/See	Greifswald/Wieck	4	28
18.05.	Gemeinsame Ausbildung der Bereitschaften	Ludwigsburg	6	48
12.06.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	6	15
14.06.	Vorbereitung Drachenbootrennen	Greifswald/Wieck	4	8

15.06.	Absicherung Drachenbootrennen	Greifswald	4	46
16.06.	Absicherung Drachenbootrennen	Greifswald	5	42,5
28.06.	Vorbereitung Peeneschwimmen	Greifswald/Wieck	5	22,5
29.06.	Absicherung Peeneschwimmen	Anklam	12	96
01.07.	Nachbereitung Peeneschwimmen	Greifswald/Wieck	4	16,5
04.07.	Beratung Fischerfest	Greifswald/Wieck	2	2
10.07.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	5	10
18.07.	Vorbereitung Fischerfest	Greifswald/Wieck	4	12
19.07.	Absicherung Fischerfest	Greifswald	4	32
20.07.	Absicherung Fischerfest	Greifswald	7	60
21.07.	Absicherung Fischerfest	Greifswald	7	43
22.07.	Nachbereitung Fischerfest	Greifswald/Wieck	3	6,5
25.07.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	2	6
28.07.	Absicherung Hafenfest	Karlshagen	1	10
08.08.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	2	7
14.08.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	5	12,5
23.08.	Retti Camp	Ahlbeck	8	72
23.08.	Absicherung Boddenetappen	Greifswald	3	27
24.08.	Retti Camp	Ahlbeck	8	188
24.08.	Absicherung Boddenetappen	Greifswald	3	70,5
24.08.	Absicherung Vilmschwimmen	Rügen/Lauterbach	3	30
25.08.	Absicherung Boddenetappen	Greifswald	3	48
25.08.	Retti Camp	Ahlbeck	7	105
04.09.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	5	12,5
07.09.	Absicherung Usedom Marathon	Wolgast	4	48
14.09.	Absicherung Drachenbootfahrt Waldorf Schule	Greifswald- Berlin Spandau	3	27
15.09.	Absicherung Drachenbootfahrt Waldorf Schule	Greifswald- Berlin Spandau	3	40,5
16.09.	Absicherung Drachenbootfahrt Waldorf Schule	Greifswald- Berlin Spandau	6	55
17.09.	Absicherung Drachenbootfahrt Waldorf Schule	Greifswald- Berlin Spandau	3	40,5
18.09.	Absicherung Drachenbootfahrt Waldorf Schule	Greifswald- Berlin Spandau	5	65,5
19.09.	Absicherung Drachenbootfahrt Waldorf Schule	Greifswald- Berlin Spandau	3	15
25.09.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	7	21
26.09.	Bewegungsfahrt neues Einsatzboot Faster 73 Cat	Greifswald/Wieck	3	10,5
27.09.	Landesausbildungswochenende Wassergefahrenzug	Rügen/Wittow	6	48
28.09.	Landesausbildungswochenende Wassergefahrenzug	Rügen/Wittow	6	141
29.09.	Landesausbildungswochenende Wassergefahrenzug	Rügen/Wittow	6	78

02.10.	Ausbildung Wasserretter	Ahlbeck	6	36
03.10.	Ausbildung Wasserretter	Ahlbeck	6	141
04.10.	Ausbildung Wasserretter	Ahlbeck	6	141
05.10.	Ausbildung Wasserretter	Ahlbeck	6	141
06.10.	Ausbildung Wasserretter	Ahlbeck	6	84
09.10.	Dienstabend	Greifswald/Wieck	4	12
15.10.	Übergabe neues Einsatzboot FASTER 73 Cat durch den LKVG	Greifswald/Wieck	12	68
Gesamt:				2597,5

Einsätze der Rettunghundestaffel OVP-HGW

Datum	Einsatz / Veranstaltung / Schulung / Übung	Helfer	Einsatzstunden
01.01.-31.01.	Ausbildung, Schulung, Übung, Veranstaltungen	16	541
01.01.-31.01.	Reale Einsätze	6	65
01.02.-28.02.	Ausbildung, Schulung, Übung, Veranstaltungen	17	499
01.02.-28.02.	Reale Einsätze	5	5
01.03.-31.03.	Ausbildung, Schulung, Übung, Veranstaltungen	15	471
01.04.-30.04.	Ausbildung, Schulung, Übung, Veranstaltungen	16	665
01.04.-30.04.	Reale Einsätze	6	36
01.05.-31.05.	Ausbildung, Schulung, Übung, Veranstaltungen	18	482
01.06.-30.06.	Ausbildung, Schulung, Übung, Veranstaltungen	17	366
01.06.-30.06.	Reale Einsätze	12	141
01.07.-31.07.	Ausbildung, Schulung, Übung, Veranstaltungen	20	396
01.07.-31.07.	Reale Einsätze	8	71
01.08.-31.08.	Ausbildung, Schulung, Übung, Veranstaltungen	18	522
01.08.-31.08.	Reale Einsätze	8	96
01.09.-30.09.	Ausbildung, Schulung, Übung, Veranstaltungen	19	982
01.09.-30.09.	Reale Einsätze	7	42
01.10.-31.10.	Ausbildung, Schulung, Übung, Veranstaltungen	19	735
01.10.-31.10.	Reale Einsätze	13	133
Gesamt:			6248

Mitgliederbestand und -bewegung

per 30. September 2019



Einrichtungen und Bereiche

Geschäftsstellen		
Anklam	Ravelinstraße 17	Tel.: 03971 / 20030 u. 210223
	17389 Anklam	FAX: 03971 / 240004
		E-Mail: kreisverband@drk-ovp-hgw.de
„Erste Hilfe“	Spiegelsdorfer Wende,	Tel.: 03834 / 822839
	Haus 5	Fax: 03834 / 811029
	17491 Greifswald	E-Mail: erste-hilfe@drk-ovp-hgw.de
Öffentlichkeitsarbeit		Tel.: 03834 / 811012
		E-Mail: krause@drk-ovp-hgw.de
Kindertagesstätten		
„Waldzwerge“ Bansin	Waldstraße 40	Tel.: 038378 / 29160
	17439 Bansin	FAX: 038378 / 499627
		E-Mail: kita-bansin@drk-ovp-hgw.de
„Boddenkinder“	Röntgenstraße 5	Tel.: 03834 / 811041
Greifswald	17491 Greifswald	FAX: 03834 / 871726
		E-Mail: kita-greifswald@drk-ovp-hgw.de
„Anne Frank“ Wolgast	Pestalozzistraße 44	Tel.: 03836 / 204312
	17438 Wolgast	FAX: 03836 / 233585
		E-Mail: kita-wolgast@drk-ovp-hgw.de
Sozialtherapeutische Einrichtungen		
Sozialtherap. Übergangwohnheim		Tel.: 038352 / 60415
„Haus Umkehr“	Hauptstraße 3	FAX: 038352 / 60416
	17509 Gahlkow	E-Mail: hu-gahlkow@drk-ovp-hgw.de
Sozialtherap. Langzeiteinrichtung		
„Haus der Hoffnung“	Thomas-Müntzer-Str. 2 – 4	Tel.: 03834 / 83470
	17493 Greifswald-Ladebow	FAX: 03834 / 834722
		E-Mail: hdh-ladebow@drk-ovp-hgw.de
Sozialtherap. Einrichtung Klein Ernsthof		
	Bergstraße 1	Tel.: 038354 / 31111
	17509 Brünzow / OT Klein Ernsthof	

Beratungsstellen		
Schwangerschaftskonfliktberatung	Tel.: 03971 / 200327	
	Ravelinstraße 17	FAX: 03971 / 240004
	17389 Anklam	E-Mail: schwangerenberatung@drk-ovp-hgw.de
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung		
Wolgast	Peenemünder Str. 01	Tel.: 03836 / 2018927
	17438 Wolgast	FAX: 03836 / 600087
		E-Mail: schuldnerberatungwlg@drk-ovp-hgw.de
Anklam	Ravelinstraße 17	Tel.: 03971 / 200322
	17389 Anklam	FAX: 03971 / 200380
		E-Mail: schuldnerberatung1@drk-ovp-hgw.de
Greifswald	Spiegeldorfer Wende	Tel.: 03834 / 854271
	Haus 5	FAX: 03834 / 811029
	17491 Greifswald	E-Mail: schuldnerberatunghgw@drk-ovp-hgw.de
Sozialstationen		
Anklam	Ravelinstraße 17	Tel.: 03971 / 200318
	17389 Anklam	FAX: 03971 / 200334
		E-Mail: sst-anklam@drk-ovp-hgw.de
Greifswald	Ernst-Thälmann-Ring 25	Tel.: 03834 / 813687
	17491 Greifswald	FAX: 03834 / 823350
		E-Mail: sst-greifswald@drk-ovp-hgw.de
Lassan	Siedlung Ost 32 a	Tel.: 038374 / 80501
	17440 Lassan	FAX: 038374 / 80580
		E-Mail: sst-lassan@drk-ovp-hgw.de
Lubmin	Gartenweg 7	Tel.: 038354 / 22856
	17509 Lubmin	FAX: 038354 / 37030
		E-Mail: sst-lubmin@drk-ovp-hgw.de
Wolgast	Maxim-Gorki-Straße 31	Tel.: 03836 / 203491
	17438 Wolgast	FAX: 03836 / 203645
		E-Mail: sst-wolgast@drk-ovp-hgw.de
Zinnowitz	Usedomer Weg 1	Tel.: 038377 / 35836
	17454 Zinnowitz	FAX: 038377 / 35838
		E-Mail: sst-zinnowitz@drk-ovp-hgw.de
Karlsburg	Dorfstraße 28 b	Tel.: 038355 / 66649
	17495 Karlsburg	FAX: 038355 / 79513
		E-Mail: sst-karlsburg@drk-ovp-hgw.de

Tagespflegen		
Greifswald	Rigaer Straße 28	Tel.: 03834 / 513672
	17493 Greifswald	FAX: 03834 / 8309853
		E-Mail: tp-greifswald@drk-ovp-hgw.de
Wolgast	Maxim-Gorki-Straße 31	Tel.: 03836 / 2326636
	17438 Wolgast	FAX: 03836 / 2344823
		E-Mail: tp-wolgast@drk-ovp-hgw.de
Anklam	Ravelinstraße 17	Tel.: 03971 / 2931953
	17389 Anklam	FAX: 03971 / 2931954
		E-Mail: tp-anklam@drk-ovp-hgw.de
Lubmin	Freester Straße 21	Tel.: 038354 / 143045
	17509 Lubmin	FAX: 038354 / 143046
		E-Mail: tp-lubmin@drk-ovp-hgw.de
Altersgerechtes Wohnen		
Bansin	Kastanienring 10 – 13	Tel.: 038378 / 47937
	17429 Bansin	FAX: 038378 / 80626
		E-Mail: agw-bansin@drk-ovp-hgw.de
Greifswald	Marienstraße 35	Tel.: 03834 / 773406
	17489 Greifswald	FAX: 03834 / 775414
		E-Mail: agw-greifswald@drk-ovp-hgw.de
Lubmin „Am Teufelsstein“	Gartenweg 7	Tel.: 038354 / 31145
	17509 Lubmin	FAX: 038354/ 31314
		E-Mail: agw-lubmin@drk-ovp-hgw.de
Lubmin „Am Teufelssteinplatz“	Gartenweg 8	Tel.: 038354 / 31145
	17509 Lubmin	FAX: 038354/ 31314
		E-Mail: agw-lubmin@drk-ovp-hgw.de
Senioren – Service – Haus	Karl-Krull-Straße 19	Tel.: 03834 / 854213
	17491 Greifswald	FAX: 03834 / 854739
		E-Mail: seniorenservicehaus@drk-ovp-hgw.de
Lubmin „Am Rosengarten“	Hafenstraße 14 a	Tel.: 038354 / 31145
	17509 Lubmin	Fax: 038354 / 31314
		E-Mail: agw-lubmin@drk-ovp-hgw.de
Wohngemeinschaft für Demenzkranke		
Anklam	Pasewalker Straße 13 / 14	Tel.: 03971 / 258457
	17389 Anklam	
Pflegewohngruppe 24 Stunden		
Lubmin	Hafenstraße 14 c	Tel.: 038354 / 349828
„Mary Rose“ (EG)	17509 Lubmin	E-Mail: sst-lubmin@drk-ovp-hgw.de
Lubmin	Hafenstraße 14 c	Tel.: 038354 / 349829
„Eden Rose“ (OG)	17509 Lubmin	E-Mail: sst-lubmin@drk-ovp-hgw.de

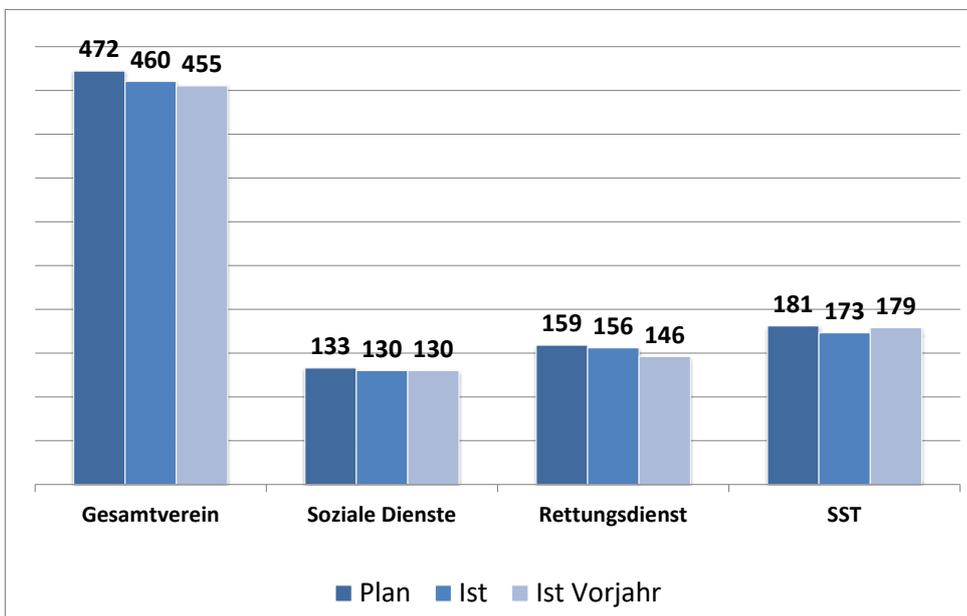
Begegnungsstätte		
Lubmin	Hafenstraße 14 b	Tel.: 038354 / 31316
	17509 Lubmin	Fax: 03854 / 311314
		E-Mail: agw-lubmin@drk-ovp-hgw.de
Fahrdienst		
Greifswald	Gützkower Landstraße 31	Tel.: 03834 / 585470
	17489 Greifswald	FAX: 03834 / 585471
		E-Mail: fahrdienst@drk-ovp-hgw.de
Rettungswachen		
Anklam	Ravelinstraße 17	Tel.: 03971 / 200319 und
	17389 Anklam	03971 / 210222
		FAX: 03971 / 210222
		E-Mail: rw-anklam@drk-ovp-hgw.de
Greifswald	Gützkower Landstraße 31	Tel.: 03834 / 5139172 /WL -3
	17489 Greifswald	FAX: 03834 / 5139174
		E-Mail: rw-greifswald@drk-ovp-hgw.de
Heringsdorf	Neuhofer Straße 37	Tel.: 038378 / 805475
	17424 Seebad Heringsdorf	FAX: 038378 / 805477
		E-Mail: rw-heringsdorf@drk-ovp-hgw.de
Mellenthin	Dorfstraße 12	Tel.: 038379 / 28706
	17429 Mellenthin	FAX: 038379 / 28707
Wolgast	Chausseestraße 54	Tel.: 03836 / 2 33 85 71
	17438 Wolgast	FAX: 03836 / 2 33 85 72
		E-Mail: rw-wolgast@drk-ovp-hgw.de
Trassenheide	Strandstraße 8	Tel.: 038371 / 250490
	17449 Trassenheide	FAX: 038371 / 250491
		E-Mail: rw-trassenheide@drk-ovp-hgw.de
Karlsburg	Greifswalder Straße 11	Tel.: 038355 / 701120
	17495 Karlsburg	FAX: 038355 / 701340
		E-Mail: rw-karlsburg@drk-ovp-hgw.de
Koserow	Geltinger Weg 3	Tel.: 038375 / 249128
	17459 Koserow	FAX: 038375 / 249184
		E-Mail: rw-koserow@drk-ovp-hgw.de

Kapazitäten und Leistungen ausgewählter Bereiche und Bereiche

per 30. September 2019

Bereich	30.09.2019	30.09.2018
Sozialstationen	1.072 Patienten	995 Patienten
Tagespflege	116 Patienten	115 Patienten
Demenz - WG	36 Bewohner	36 Bewohner
Stat. Einrichtungen	81 Bewohner	83 Bewohner
Kindertagesstätten	498 Kinder	496 Kinder
Rettungsdienst	22.829 Einsätze	23.952 Einsätze
Fahrdienst	8.072 Fahrten	9.691 Fahrten
Altersgerechtes Wohnen	153 Wohnungen	146 Wohnungen
Erste Hilfe	2.242 Teilnehmer	2.195 Teilnehmer
Kleiderkammern	4.490 Besucher	5.467 Besucher
Beratungsstellen	179 Ratsuchende	221 Ratsuchende
Hausnotruf	575 Teilnehmer	527 Teilnehmer

durchschnittliche Vollzeitkräfte



DRK-Kreisverband
Ostvorpommern-Greifswald e.V.
Ravelinstraße 17
17389 Anklam

Tel. 03971 20030
Fax 03971 240004
kreisverband@drk-ovp-hgw.de
www.drk-ovp-hgw.de